

Der Nordstern.

Rosenberger und Remer, Herausgeber.

Ein Organ des Volkes.

Subscriptions - Preis: \$2.00.

Sechster Jahrgang.

St. Cloud, Stearns County, Minn., den 11. Juni, 1884.

No. 25.

Inland.

Washington, 8. Juni. Im Abgeordnetenhaus wird morgen des Vorstands des Ausschusses für Flüsse und Häfen, Willis, die Fluss- und Hafen-Bill anrufen und die Abhaltung einer Abend-Sitzung zur Fortsetzung der Beratung darüber beantragen. Die Freunde der Maßnahme glauben, daß sie am Montag Abend oder spätestens am Dienstag zur Abstimmung gebracht werden kann. Am Dienstag wird Randall die Erörterung des allgemeinen Nachtragsatzes fordern, die, bei dem großen Umfange der Vorlage, wahrscheinlich zwei oder drei Tage in Anspruch nehmen wird. Sollte sie bis Donnerstag erledigt werden, so wird Eaton an jenem Tage den Gesetzentwurf betreffend die Zahlung der Wahlmännerstimmen anrufen. Der Freitag ist für eine Spezialgesetzgebung bestimmt, und für Samstag steht die Vorlage zur Verbesserung des Thurman'schen Gesetzes auf der Tagesordnung.

Gestern überreichte O'Neill eine Eingabe des J. A. Mower-Postens der „Grand Army“ zu Gunsten der Errichtung eines Invalidenhauses irgendwo in den Golfstaaten. Verworfen.

Ein Gesetzentwurf wurde angenommen, wonach die Bundeskreisgerichte in Rechtsfällen, in welchen das Klageobject weniger als 2000 Dollars beträgt, (gegenwärtig ist der Mindestbetrag 500 Dollars) nicht zuständig sein sollen und nur dem Beklagten das Recht zustehen soll, eine Klage aus den Staatsgerichten in die Bundesgerichte zu verlegen.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Civildienstreform wurden alle Anträge auf Aufhebung des Civildienstgesetzes zu den Akten gelegt.

Demnächst schritt das Haus zur Beratung über den Gesetzentwurf für Einziehung der verwirkten Ländereien der Atlantic & Pacific-Bahn.

Die Vorlage wurde nach einigen erläuternden Bemerkungen Cobbs angenommen.

Der Budgetausschuß legte den allgemeinen Nachtragsatz in Höhe von \$6,729,594 vor, welcher zur Vorberatung im Hause verwiesen wurde. Den Rest der Sitzung nahm die Beratung des Gesetzentwurfs für Aufhebung des Verkaufs- und Waldanbaugesetzes und Verbesserung des Heimstättengesetzes in Anspruch.

New York. Die Grandjury hat John C. Eno, den nach Canada entwichenen und dort in Haft genommenen Präsidenten der Marine-Bank der Fälschung angeklagt. Gegen Charles C. Hindley, den am 24. Mai mit Bankgeldern im Betrage von 96,000 Dollars durchgebrannten Kassensbeamten der West Side Nationalbank, ist ebenfalls eine Anklage erhoben worden.

Banterotte. In den Ver. Staaten wurden in der vergangenen Woche 199 Bankrotte angemeldet und in Canada deren 16, zusammen 215.

Die Direktoren der Chicago & North-western Bahn haben für die gewöhnlichen Aktien eine halbjährige Dividende von 3½ Prozent und für die Prioritäts-Aktien eine Vierteljahrs-Dividende von 2 Prozent, zahlbar am 26. Juni, erklärt.

Die Missouri & Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft hat die Vierteljahrs-Dividende auf 1½ Prozent festgesetzt. Die Inhaber von Schuldbriefen der Havana und der Indianapolis-Division der Babash-Bahn sind aufgefordert worden, ihre Zinscheine einzureichen und für dieselben aus den Netto-Einnahmen mit sechs Prozent zu verzinsende Zahlungen anzunehmen.

Wie das „Commercial Bulletin“ berichtet beläuft sich der Gesamtverlust der Eisenwerke im Mai auf \$9,200,000, wovon \$7,

700,000 auf 185 Feuersbrünste entfallen. Seit 1875 haben im Mai so bedeutende Feuersbrünste wie in diesem Jahre nicht mehr stattgefunden. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres belief sich der Gesamtschaden auf \$46,750,000.

Harrisburg, Pa., 7. Juni. In einer heute Abend zur Feier der Ausstellung von Blaine und Logan veranstalteten Massenversammlung führte Simon Cameron den Vorsitz und in der Ansprache, mit welcher er denselben übernahm, sagte er, das „Tidlet“ sei ein starkes und unüberwindliches. Sein Sohn, der Senator James Donald Cameron, welchen eine Deputation einlud, an der Versammlung theilzunehmen, gab derselben zur Antwort, er glaube nicht, daß dies sich mit seiner bisherigen Stellung vertragen würde, er halte jedoch das Tidlet für ein unüberwindliches und man werde im Laufe des Wahlkampfes schon von ihm zu hören bekommen.

Pittsburg, Pa., 9. Juni. Der frühere Bundesmarschall John Hall ist heute Nachmittag in seiner Wohnung in Washington, Pa., auf die Beschuldigung, der Regierung wesentlich unrichtige Geldablieferung gemacht zu haben, verhaftet worden. Der Buchführungs-Sachverständige des Justiz-Departements Wallin, welcher Hall zur Anzeige gebracht hat, hat berechnet, daß Hall während seiner Amtsführung als Bundesmarschall \$180,961 an Gebühren eingenommen, davon aber nur \$33,203 an die Regierung abgeführt hat. Hall's Freunde behaupten, daß er aus einer sorgfältigen Untersuchung völlig tabelfrei hervorgehen werde.

Millersburg, Pa., 8. Juni. Mörderischer Kampf zwischen republikanischen Freunden und Gegner Blaine's. Aus dem benachbarten Liverpool wird gemeldet: Als am Freitag Abend die Ausstellung Blaine's zum republikanischen Präsidialkandidaten hier bekannt wurde, befand sich eine Gesellschaft von Farmern aus der Umgegend im Orte, unter welchen die Kunde natürlich lebhaft erörtert wurde. James Hogan, Edward Strauß und Caspar Bayer, rabiate Stalwart-Republikaner, machten ihrem Unmut über die Nomination nicht gerade in den gewähltesten Ausdrücken Luft, während Andere für Blaine eintraten, und es kam zu einem heftigen Wortstreit, welcher, nachdem man ihn in einer benachbarten Wirthschaft eine Weile fortgesetzt hatte, schließlich in eine regelrechte Schlacht mit Revolvern und Messern ausartete. Eine Kugel zermetterte die einzige Oellampe, welche das Lokal nochdämmernd erleuchtete, aber auch in der nunmehr herrschenden Finsternis stießen und schlugen die vor Aufregung halb wahnsinnigen Männer mit Messern, Stöcken und jedem als Waffe verwendbaren Gegenstande, der ihnen in die Hand kam, auf einander ein. Eine volle Viertelstunde dauerte der entsetzliche Kampf, bis es dem Vorgesetzten des Lokals mit fremder Hilfe gelang, die Kämpfenden an die Luft zu setzen.

Nur drei derselben, Hogan, Bayer und Weiß, welche schwer verwundet am Boden lagen, blieben zurück, Hogan war in die rechte Hüfte geschossen und hatte eine gräßliche Stichwunde in den Unterarm erhalten. Bayer war durch sieben Messerstiche und einen Schlag in den Arm verwundet, und Weiß blutete aus mehreren Stichwunden in der rechten Seite. Hogan und Weiß sind Samstag Abend ihren Wunden erlegen. Gegen zwanzig Personen sind Haftbefehle erlassen worden. Nachdem nämlich der Streit in der Wirthschaft auf's Neue entbrannt war, waren auch viele der hier bereits befindlichen Gäste in demselben verwickelt worden und man glaubt, daß mindestens fünfunddreißig Personen an der Schlägerei theilgenommen haben.

Columbus, O., 4. Juni. Die Gewerbe- u. Baumwoll-Ausstellung. Der Gouverneur Hoodley macht in einer Proklamation die Bevölkerung von Ohio auf die im Dezember d. J. in New Orleans stattfindende Baumwoll- und Gewerbe-Ausstellung aufmerksam und fordert die Staats- und Lokal-Vereine auf, sich wegen der Vertretung Ohio's in der Ausstellung an den Commissar Hamilton zu wenden.

Detroit, 9. Juni. Der canadische Dampfer „California“ welcher sich mit zwölf Kajütenpassagieren und einer Ladung Korn auf der Fahrt von Chicago n. Montreal befand, ist heute Morgen eine Meile von Sand Beach Harbor auf ein Riff aufgefahren. Der Kapitän suchte hier telegraphisch um Beistand nach. Die Mannschaft und die Passagiere sind glücklich gelandet. Das Schiff befindet sich in einer schlimmen Lage, da der Wind zunimmt und ein Nordost-Sturm zu befürchten ist.

Kansas City, Mo. Ein fünffacher Mord. Aus Pleasanton traf vorigen Dienstag hier die Schauernachricht ein, daß in dem Sugar Creek, fünf Meilen nördlich von hier, zwei Kinder ertrunken seien. Das Leichenschauergesetz begab sich an Ort und Stelle und fand dort einen Wagen, ein Pferd und ein Geschirr für ein Doppelgespann, an welchem nur ein Bügel fehlte. Neben dem Wagen lag die Leiche eines 16 jährigen Mädchens, deren Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt war. Sodann wurden bei längerem Nachsuchen im Fluße die Leiche eines elfjährigen Mädchens mit eingeschlagenem Schädel und die eines sechsjährigen Knabens dessen Hals von Ohr zu Ohr abgeschnitten war, gefunden. Unertäglicher Gestank führte zur Durchgrabung eines in der Nähe gelegenen Estruchs, wobei die Leiche einer Frau, augenscheinlich die Mutter der Kinder, aufgefunden wurde; der Schädel war eingeschlagen und der Hals von Ohr zu Ohr abgeschnitten. Die vier Leichen waren schon stark in Verwesung übergegangen. Tags darauf ist noch die fünfte Leiche, die eines Mädchens entbeckt worden. In den Ermordeten sind die Angehörigen des Farmers John H. Anderson erkannt worden. Wie ermittelt worden, wußten die Frau und die Kinder um ein von Anderson's Wessen Lewis Wampler verübtes Verbrechen. Vor einigen Tagen verließen Anderson und Wampler das Haus und der Letztere kehrte allein zurück mit der Botenschaft, daß Anderson ihn gefesselt habe, um die Familie zu ihm zu bringen. Die Frau befiel mit den Kindern und Wampler einen Wagen und fuhr angeblich ihrem Manne nach. Unterwegs ist sie nebst den Kindern ohne Zweifel von Wampler ermordet worden. Wampler wurde später in Paola gesehen; er tritt bei dieser Gelegenheit das Anderson'sche Pferd, welches an dem bei Pleasanton gefundenen Wagen vermisst worden war. Mehrere Sheriffs sind auf Suche nach dem Mörder, der sich der Gefangennahme bisher zu entziehen gewagt hat.

St. Louis, 9. Juni. In Philadelphia ist heute, wie von dort gemeldet wird, aus Rom die telegraphische Mittheilung eingetroffen, daß der Papst den Bischof Ryan von hier, Coadjutor des Erzbischofs Kenrick, zum Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Wood von Philadelphia ernannt hat.

Die Weltausstellung in New Orleans. Der Präsident empfahl in einer am Montag dem Senat zugesandten Botschaft die Bewilligung von 588,000 Dollars behufs würdiger Vertretung der Bundesregierung auf der New Orleans'er Weltausstellung. Er sagt darin: „Die Bedeutung und die Zwecke und Vortheile der New Orleans'er Ausstellung erschrecken sich auf den ganzen Kontinent. An

der Schwelle der noch fast unerschlossenen Märkte von Spanisch- und Portugiesisch-Amerika stehen, bildet New Orleans die natürliche Pforte zu deren Handel und die Ausstellung bietet dem Volke Mexiko's und Mittel- und Südamerikas eine Gelegenheit, sich eine genaue Kenntniß unserer Adergeräthschaften, Metallzeugnisse, Baumwoll- und Wollewaren und ähnlicher Bedürfnisse, welche jenen Ländern vollständig mangeln, oder mit denen sie nur in beschränktem Maße versehen sind, anzueignen. Die Niederreisung der Schranken, welche uns noch immer von den amerikanischen Freistaaten trennen, deren Erzeugnisse die unserigen so vollständig ergänzen, wird viel dazu beitragen, daß Mißverhältnisse in unseren Handelsbeziehungen, bei dem nicht noch zehn Prozent unserer Ausfuhr nach amerikanischen Ländern geht, anzuhoben. Ich hoffe, der Congress werde die Dringlichkeit dieser Empfehlung erkennen und das Geld zur sofortigen Verwendung anweisen, damit die seitens des Bundes ernannte Ausstellungsbehörde ohne Zeitverlust an's Werk gehen könne.

Ausland.

Berlin, 7. Juni. Die deutsche Regierung hat wegen der den Handelsverkehr betreffenden Bestimmungen des Tientiner Vertrages eine Mittheilung an die französische Regierung gerichtet, worin sie Frankreich zu dessen militärischen Erfolgen beglückwünscht, aber gegen die Schließung gewisser chinesischer Provinzen für den allgemeinen Handelsverkehr Einspruch erhebt.

Das „Lageblatt“ bespricht den Plan der französischen Regierung, den hundertsten Jahrestag des Beginnes der französischen Revolution durch die Eröffnung einer internationalen Ausstellung zu feiern und drückt Zweifel daran aus, daß die europäischen Großmächte dazwischen kommen werden, sich an einer Ausstellung zu betheiligen, welche so trübe Erinnerungen wachruft.

Bismarck hat den britischen Ministerpräsidenten Grafen Granville bezüglich der Abtretung der unter 22 Grad 52 Minuten südlicher Breite an der Westküste von Afrika gelegenen Balfisch-Bai an Deutschland Anerbietungen gemacht und zwar weil sich deutsche Ansiedlungen an der Bai befinden und eine deutsche Gesellschaft von der See Küste aus eine Eisenbahn nach den landeinwärts gelegenen Bergwerken baut.

Schrecklich wenn wahr! ?

Als Bismarck vor einigen Tagen mit seiner Familie und Dienerschaft von seinem Schloß in Friedrichsruh nach dem nächsten Bahnhofe fuhr, um sich zu dem zu Ehren der Garin vom Kaiser veranstalteten Festmahle nach Berlin zu begeben, machte er unterwegs in einem Gasthause Halt. Sobald seine Anwesenheit bekannt wurde, sammelten Arbeiter in Menge sich vor dem Gasthause und stimmten in den aus ihrer Mitte erhobenen Ruf „Nieder mit Bismarck!“ mit Johlen und Schreien ein. Bismarck sah am Fenster und war von der Menge umgeben, Zeuge des Auftritts. Er ließ durch seine Diener-Polizei herbeirufen. Als die Bedienten in der Bismarck'schen Livree auf der Straße erschienen, begann der Tumult von Neuem; schließlich gelang es der Polizei die Menge zur Ruhe zu bringen und Bismarck setzte die Fahrt unbelästigt fort. Er soll über die Unbillbarkeit des Volkes sehr verstimmt sein.

Der Prinz Wilhelm von Württemberg wird der Königin Victoria in Balmoral einen Besuch abstatten. Er bewirbt sich um die Hand der Prinzessin Beatrice.

Berlin, 9. Juni. Bismarck wird seinen Sohn Herbert behufs der Ueberwachung der holländischen Erbsalbe-Politik für den Fall des Todes des Prinzen von Or-

anien zur Gesandtschaft im Haag senden. Wie es heißt, hat der König Wilhelm von Holland seine dreijährige Tochter Wilhelmini mit dem fünfzehnjährigen Sohne des Grafen von Flandern, Balduin, dem künftigen Thronerben von Belgien, verlobt um ihn Wiedervereinigung Hollands mit Belgien herbeizuführen. Bismarck unterstützt die Anwartschaft des Herzogs von Nassau auf den holländischen Thron. Bayern wird im Bundesrathe gegen die Bestimmung der Borsen-Gesetze stimmen.

Paris, 7. Juni. Die Polizei hat auf das Ersuchen des Vertreters Englands mehrere verdächtige Häuser hieselbst nach Dynamit durchsucht, aber keinen vorgefunden.

Der neue Vertrag zwischen Frankreich und Annam ist unterzeichnet worden. Die Provinzen Bin, Thuman und Than-Goa werden darin Annam zurückgegeben. Das Zollsystem wird ähnlich dem in Cochin-China bestehenden wiederhergestellt. Die strategisch wichtigen Punkte in Annam und Tongking werden, wenn nöthig, von französischem Militär besetzt. Ein Theil der Citadelle von Hue erhält eine französische Besatzung.

Annam hatte den französischen Vertrags-Entwurf unverändert angenommen. Es tritt auf Grund der Vertragsbestimmungen in ein Abhängigkeits-Verhältnis zu Frankreich. Der französische Resident in Cochin-China wird Annam in dessen Beziehungen zu Europa vertreten und Annam wird mit Cochin-China einen Zollverein bilden. Die Departements für öffentliche Arbeiten, das Post- und Telegraphenwesen und das Finanz- und Zollwesen werden unter der Leitung französischer Agenten zu einem einzigen Verwaltungszweig vereinigt werden.

Der parlamentarische Ausschuß zur Aufhebung der Erbsteuer in Betreff der Einfuhr von amerikanischem Salzsteine hat den Bericht genehmigt, welcher die Befestigung der Einfuhr von solchem Salzsteine empfiehlt, sobald das Fleisch mikroskopisch oder sonst genau untersucht worden ist. Zugleich bringt der Bericht auf das Verbot der Einfuhr von frischen Fleische aus Ländern, wo die Trichinen-Krankheit herrscht.

London, 9. Juni. Die „Pall Mall Gazette“ glaubt als die Hauptbestimmung der zwischen dem Grafen Granville und dem französischen Gesandten Waddington in Betreff der ägyptischen Conferenz getroffenen Vereinbarung die folgenden namhaft gemacht werden können:

Erstens: England schießt dem Rheine £8,000,000 gegen Verzinsung zu vier Prozent vor. Von diesem Betrage sollen £4,500,000 zur Bezahlung der Entscheidungsgelder für den durch den Brand von Alexandria erwichenen Schaden, £2,000,000 zur Bezahlung der schwebenden Schulden, £1,000,000 zur Deckung der Kosten der Räumung des Sudan und £500,000 zur Bezahlung der Zinsen der ägyptischen hundertten Schuld verwendet werden.

Zweitens: Aegypten wird unter einer mehrfachen Controle gestellt; die Grund-lage derselben wird die „Caisse de la dette publique“ abgeben, welche nicht mehr eine bloße Bank sein, sondern mit neuen und umfassenden Besugnissen ausgerüstet werden soll. Drittens: Die Controle soll von Vertretern der Großmächte der genannten Bank voll ein Englander sein.

Viertens: Britische Besatzungsstruppen verbleiben noch mindestens drei und ein halbes Jahr in Aegypten.

Fünftens: Der Sultan hat auf Englands Erfordern 15,000 Mann zur Unterstützung des Aufstandes im Sudan und in Oberägypten zu stellen.

London, 8. Juni. Es liegt sehr

klar zu Tage, daß die gegenwärtige englische Regierung in ihrer Haltung in der ägyptischen Angelegenheit schwankend wird, und es liegt sogar auf der Hand, daß sie nach einem ehrenvollen Rückzuge von der kürzlich von ihr bestimmt erklärten ausschließlichen Controle über Aegypten suchen. Italien wird Frankreich unterstützen, und man glaubt, daß, wenn die Conferenz zusammentritt, England vollständig so weit wird, sich den Ansprüchen seiner Genossen in Aegypten zu fügen. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die Schwäche der Regierung in dieser Beziehung zur Erhöhung der Mißachtung des Ministeriums seitens der Tories und der Conservativen wesentlich beiträgt. Aber die Opposition ist thatsächlich machtlos, weil es ihr an guten Führern fehlt. Die ausgezeichnete Organisation und Führung der Liberale gibt die Regierung in den inneren Angelegenheiten einen festen Halt und umgibt sie in den Augen des Volkes mit einem Schein von Achtung, der dieses gegen die Schwäche des Ministeriums in der äußeren Politik blind macht. Wenn die Conservativen einen einzigen redegewandten guten Führer besäßen, der im Stande wäre, im Unterhause die Partei zu organisiren und zu leiten, könnte die Regierung mit Leichtigkeit wegen ihrer auswärtigen Politik gestürzt werden. Aber die Tories werden durch Uneinigkeit täglich mehr geschwächt. Die neulich von Lord Salisbury, dem Führer der Tories, im Oberhause gehaltenen Reden haben seiner Partei eher geschadet, als genützt.

Niagara Falls, Ont., 6. Juni. Am Nachmittag des 10. April fuhr Van N. Pearson, seit 29 Jahren Kassens-Kendant der New York Central-Eisenbahn in Suspension Bridge, N. Y., mit seinem Schwager, Thomas Wedder, dem unverheiratheten Bruder seiner Frau aus erster und zweiter Ehe, in seiner Buggy nach den Niagara-Fällen und Goat Island. Beide kehrten am Abend nicht zurück und Wedder's Bruder begab sich in Folge dessen auf die Suche nach ihnen. Am Fuße von Goat Island fand er das Pferd und den Wagen und auf der unterhalb gelegenen Luna-Insel, dicht am Rande des amerikanischen Falles die Leiche Pearson's, welche zwei Schuhwunden, die eine im Kopfe, die andere im Halbe zeigte. Nicht weit davon lagen auf einem Haufen die Kleider und daneben der Hut Wedder's. Am Wedder selbst war kein Spur zu entdecken. Man nahm damals an, daß Wedder mit Pearson in Streit gerathen sei und ihn erschossen, jedoch aber sich selbst in dem Strudel gestürzt habe. Westens jedoch ist in der Nähe der Windhölle, fünfzig Fuß von den Fällen entfernt, auf dem Westufer Wedder's Leiche von dem Führer John Munford gefunden worden. Wedder war seit dreißig Jahren Theilhaber an einer Großhandlung mit Groceries in Suspension Bridge und galt in dem County Niagara für einen der besten Bürger.

Belgrad, 7. Juni. Die serbische Regierung theilt mit, daß eine Anzahl entworfener serbischer Revolutionäre, denen die bulgarische Regierung den Aufenthalt in der Gegend von Widdin und Sophia, nahe der serbischen Grenze gestattet hat, die Vorsteher von Butschin bei Bicarniga ermorde, sein Haus eingedrungen und den Berg Derwent bei Resnowitz besetzt haben. Der ganze Bezirk von Timof ist in Unruhe versetzt. Der serbische Ministerpräsident hat von Bulgarien Genuchthung gefordert.

Sophia, 7. Juni. Der serbische diplomatische Agent hat, unter Androhung seiner schlechten Rechte im Verweigerungsfalle, die Wiederherstellung der Missionen auf dem diesseitigen Ufer des Danubius und die unzugängliche Anweisung der serbischen Missionen, einschließlich des Danubius, an die bulgarische Regierung verlangt. Die bulgarische Regierung hat denselben in dieser Angelegenheit

London, 8. Juni. Es liegt sehr